Müller Lucht redet mit Händen

ANGEBOT Erste Mühlenführung für Gehörlose in Nenndorfer Mühle

Trotz einer nicht so großen Resonanz soll die Idee weiter verfolgt und ausgebaut werden.

VON MARTINA RICKEN

Carsten Lucht (l.) erläuterte den gehörlosen Besuchern jeden Gegenstand und die Funktionsweise der Nenndorfer Mühle. Erich Böhm vom Nenndorfer Mühlenverein (2. v. l.) bedauerte, dass sich keine Gruppen angemeldet hatten. BILD: MARTINA RICKEN

NENNDORF – Erstmals fanden Führungen durch die Nenndorfer Mühle ohne viele Worte, dafür aber mit umso mehr gestischen Zeichen statt. Zur Premiere war auch Holtriems Samtgemeindebürgermeister Gerhard Dirks erschienen.

Der gehörlose freiwillige Müller Carsten Lucht erläuterte in Gebärdensprache jeden Gegenstand, seine Funktion und die Arbeitsweise der Mühle. Es waren vor allem Einzelpersonen, die diesen neuen Service des Nenndorfer Mühlenvereins nutzen wollten. „Leider haben sich keine Gruppen angemeldet", bedauerte Erich Böhm von den Nenndorfer Mühlenfreunden.

Dabei hatte er eifrig die Werbetrommel gerührt, war mit vielen Personen und Vereinen in Kontakt getreten, um dieses ungewöhnliche Angebot zu verbreiten, auch Gehörlosen die historische Mühle näher bringen zu wollen. „Wir haben das Problem, dass es im gesamten Landkreis Wittmund keinen Gehörlosenverein gibt", erläuterte Böhm. Dabei ist Interesse durchaus vorhanden, wie er feststellte. Allerdings hätten die Interessenten eine relativ weite Anreise gehabt.

Aber die Idee soll weiter verfolgt und ausgebaut werden. Vielleicht tragen die gehörlosen Besucher ja dazu bei, dass die Nenndorfer Mühle und die besondere Führung auch bei anderen Gehandicapten bekannt werden. Auf jeden Fall zeigten die Besucher großes Interesse und ließen sich auch die von Frauen des Mühlenvereins frisch gebackenen Pfannkuchen schmecken.

Anzeiger für Harlingerland 06. August 2015